

Fonds für dich
& mich!





Was ist der Weltfondstag?

Der 19. April 1744 ist der Geburtstag von Adriaan van Ketwich. Der niederländische Kaufmann gilt als Vater des Investmentfonds: 1774 brachte er das allererste Gemeinschaftsvermögen namens „Eintracht macht stark“ auf den Weg.

www.weltfondstag.at

*Wir denken an
die Zukunft.*



Das ist Karl.

Karl hat von seinem Opa Geld geerbt. Er möchte es sinnvoll anlegen. Aber wie geht das eigentlich?

Das ist Ilse.

Ilse möchte von ihrem Gehalt regelmäßig etwas auf die Seite legen. Was gibt es für Möglichkeiten?

Was machen wir mit dem Geld?



Karl kennt Wertpapiere wie Aktien, Anleihen und Fonds – aber er traut sich nicht zu, auf eigene Faust Geld anzulegen. Die Auswahl ist riesig!



Ilse hat schon einen Bausparer und ein Sparbuch. Sie möchte jetzt auch in Fonds investieren, um vielleicht mehr herauszubekommen. Dafür braucht sie Hilfe.



Wir gehen in die Bank!



Karl und Ilse hören im Radio, dass am 19. April der **Weltfondstag** stattfindet. Ein guter Anlass, um in die Bank oder zum Vermögensberater zu gehen! Die Banken und Vermögensberater bieten in dieser Zeit besonders viele Beratungen an, wie man mit ausgewählten Fonds Geld veranlagen kann.

Aber auch wenn nicht Weltfondstag ist: Bank- oder VermögensberaterInnen sind immer da! Für eine ausführliche Beratung ist eine telefonische Terminvereinbarung vorab sinnvoll.



Karl und Ilse lassen sich also erst einmal beraten.

Wir besprechen unsere Wünsche.



1x



Ich möchte 5.000 Euro anlegen. Die ganze Summe soll auf einmal eingezahlt werden.

Ich will das Geld 3 bis 5 Jahre „arbeiten lassen“ und mich in der Zeit um nichts kümmern. Ein wenig Risiko stört mich nicht.

Ich träume von einer großen Reise mit meiner Familie! Wenn der Geschirrspüler nicht vorher eingeht ... ;-)

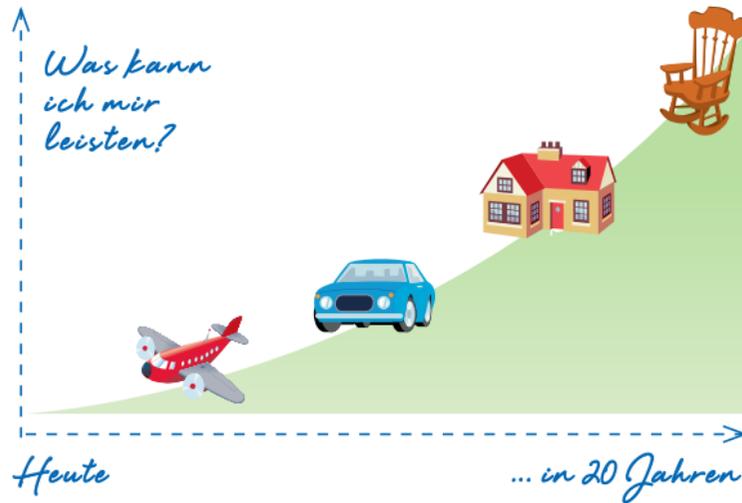
im Monat



Ich möchte monatlich einen kleinen Betrag auf die Seite legen. Und zwar langfristig – also sicher 15 Jahre oder länger. Ich will für die Pension vorsorgen. Wer weiß – vielleicht brauche ich Pflege, und die ist teuer! Oder das Geld bleibt für meine Enkel.



Fonds für kleine und große Wünsche.



Fonds als Pensionsvorsorge? Ja!

Wer auf alle 3 Säulen der Altersvorsorge setzt, steigt besser aus.



(Betriebspension wenn vereinbart & „Abfertigung neu“)

Warum Fonds zur Altersvorsorge?



Man kann mit Fonds **langfristig anlegen**.



Kurse können fallen, dafür haben Sie mehr **Chancen auf attraktive Erträge**.



Anlegerinnen und Anleger sind **durch das Gesetz besonders geschützt**. (Das in Fonds veranlagte Geld ist sog. Sondervermögen, mehr dazu auf S. 17.)

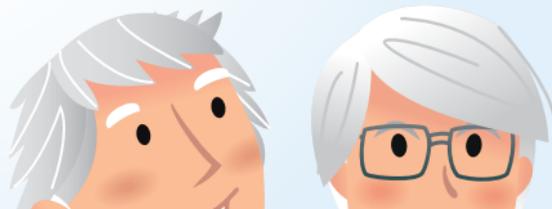


Das **Kapital ist jederzeit verfügbar** (steigen Sie bei sinkenden Fondspreisen aber nicht überstürzt aus!).



Sie können **schon mit kleinen Beträgen** pro Monat Geld anlegen.

Mehr Wissenswertes über Fonds lesen Sie ab Seite 16.



Was muss meine Berater/in von mir wissen?



Vor der Veranlagung werden meine Wünsche und Bedürfnisse besprochen. In der Fachsprache heißt das: „ein Kundenprofil erstellen“. Das dient zu meinem Schutz und zur Auswahl des Fonds, der am besten zu mir passt.

- 1 Wie risikobereit bin ich?**
Mehr Risiko heißt mehr Chancen. Aber auch weniger Mutige können von Fonds profitieren.
- 2 Wieviel Geld habe ich maximal zur Verfügung?**
Siehe Anlagepyramide auf S. 8: Habe ich Reserven für Notfälle?

3 Will ich auf das angelegte Geld immer zugreifen können?

Geldpolster für unvorhergesehene Notfälle sind wichtig. Fonds können jederzeit verkauft werden. Dies kann aber auch zu Verlusten beim eingesetzten Kapital führen.

4 Will ich regelmäßig etwas zur Seite legen?

Man kann schon mit geringen monatlichen Beträgen Geld anlegen. Auch kleine Summen bringen etwas!

5 Will ich lieber alles auf einmal einzahlen?

Hier spielt der richtige Zeitpunkt eine besonders wichtige Rolle, um gewinnbringend anzulegen.

6 Wieviele Jahre kann ich das Geld arbeiten lassen?

Allgemein gilt: Je länger, desto eher kann die Veranlagung ihre Stärken beweisen. Aber auch kurze Zeiträume können Gewinn bringen. Fonds sind jedenfalls für junge und ältere Menschen geeignet!

So
schaffen
wir uns einen
Geldpolster.

Aktienfonds

Gemischte Fonds

Immobilienfonds

Anleihenfonds

Sparbuch
& Bausparer

Die Anlagepyramide zeigt, wie man Geld vernünftig anlegt: breit gestreut. Das „Fundament“ bilden klassische Sparformen mit hoher Sicherheit, im Gegenzug niedrigere Ertragschancen.

Veranlagungsprodukte wie Fonds bauen darauf auf.

Ganz oben sind die Ertragschancen größer, das Verlustrisiko aber auch. Man sollte also nicht sein ganzes Geld im oberen Bereich der Pyramide investieren!

Aber was ist eigentlich ein „Fonds“?

Ein Fonds besteht aus einer breiten Palette ausgewählter Wertpapiere, man sagt dazu auch „Portfolio“.

Jeder Fonds investiert in einen oder verschiedene Anlagebereiche. Anlagebereiche – sogenannte „Anlageklassen“ – sind zum Beispiel:

- **Aktien:** ein Wertpapier – damit gehört mir ein „Stück“ eines Unternehmens
- **Anleihen:** (= Renten = Bonds = Schuldverschreibung) ebenfalls ein Wertpapier – damit borge ich z.B. einem Staat oder einem Unternehmen Geld und bekomme dafür Zinsen
- **Fremdwährungen:** Anlagen, die nicht auf Euro lauten, z.B. Dollar, Yen und andere ausländische Zahlungsmittel
- **Immobilien:** z.B. Wohnungen, Grundstücke, Häuser
- **Rohstoffe:** z.B. Gold, Kupfer, Öl ...

Und einige mehr. 





Es gibt **unzählige verschiedene Fonds**. Je nachdem an welcher Anlageklasse der jeweilige Fonds sich hauptsächlich beteiligt, heißt er dann „Aktienfonds“, „Immobilienfonds“ oder „Anleihefonds“. Es gibt aber auch gemischte Fonds. Und noch viele mehr – **darum ist eine gute Beratung so wichtig!**

Durch Fonds wird das Geld der Anleger und Anlegerinnen „mit breiter Streuung veranlagt“, also **nicht in EINE Aktie oder EINE Anleihe investiert**. Ein Fonds besteht aus vielen Anlagegegenständen.



Warum ist das gut?

Die Verteilung des Geldes **reduziert das Risiko**.

Ein sogenannter gemischter Fonds kann z.B. in Aktien, Immobilien und Anleihen investieren – durch die Verteilung der Investition auf verschiedene Bereiche wird das Risiko verringert und die Chancen erhöht.

Wer kümmert sich um meinen Fonds?

Fondsmanager bzw. **-managerinnen** kümmern sich mit einem Team im Hintergrund um die Veranlagung: sie kontrollieren laufend den Fonds und die darin enthaltenen Anlageklassen.

Das ist besonders in schwierigen Marktphasen wichtig, um künftige Erträge zu sichern und Verluste zu minimieren.



Was habe ich von Fonds?



Dank Fonds können auch kleine Anlegerinnen wie ich von den **Chancen am Finanzmarkt** profitieren. Dazu brauche ich weder viel Zeit, Börsenwissen, noch große Geldsummen.



Auch mit **kleinen, regelmäßigen Beträgen** kann ich in Fonds investieren.



Meine Bank und die ExpertInnen in der Vermögensverwaltung kümmern sich um alles – **ich brauche nichts weiter tun.**

Was haben wir alle von Fonds?



Mit dem Geld, das in Fonds investiert wird, können **heimische und internationale Unternehmen** unterstützt werden. Diese benötigen das Geld für Fortschritt und Investitionen in ihrem Betrieb.

Mit dem Kauf eines Fonds, der diese Unternehmen enthält, erwerben Sie direkt Anteile an dem Unternehmen. Ob köstliche Kekse, Ziegel oder Computer – Ihr Geld in Fonds macht das alles erst möglich.

Und das Beste: Sie können am Erfolg der großen Firmen teilhaben!

Was muss ich über Fonds wissen?



Fondssparen

Man muss nicht vermögend sein, um Wertpapiere zu besitzen. Auch mit kleinen Beträgen kann ich regelmäßig ganz einfach in Fonds investieren. Jeder kann ein Anleger bzw. eine Anlegerin sein!



Einstiegszeitpunkt

Ab wann investiert wird, ist besonders bei der Einmaleinlage wichtig, also wenn eine bestimmte Summe auf einmal eingezahlt wird.



Ausstiegszeitpunkt

Wie lange ich mein Geld anlege, wird vorher in einem Plan festgelegt. Ich kann meine Fondsanteile aber jederzeit verkaufen. Wichtig ist, bei fallenden Kursen nicht überstürzt auszustiegen.



Flexibilität

Mit Fonds gehe ich keine fixe Bindung ein. Es gibt in der Regel keine Mindestlaufzeit oder Kündigungsfristen. Ich kann jederzeit kaufen und verkaufen. Fonds bieten sehr viele Möglichkeiten, Geld anzulegen: langfristig, kurzfristig, regelmäßig kleine Beträge weglegen, eine große Summe investieren, mehr oder weniger Risiko, Ertragschancen ...



Rechtsschutz

Anleger und Anlegerinnen sind in Österreich besonders geschützt. Das angelegte Geld im Fonds wird als Sondervermögen bezeichnet. Die Verwaltung dieser Gelder unterliegt der staatlichen Aufsicht. Außerdem ist das Sondervermögen im Fall eines Konkurses der sogenannten „Kapitalanlagegesellschaft“ geschützt. Diese verwaltet die Fonds und unterliegt strengen rechtlichen Vorschriften.



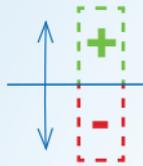
Kursschwankungen

Das Auf und Ab an den Wertpapiermärkten ist nicht jedermanns Sache. Wichtig ist, auch bei fallenden Kursen ruhig zu bleiben und nicht die Nerven zu verlieren. Vielleicht ergibt sich hier die Chance, günstig nachzukaufen! Wer langfristig hohe Erträge erzielen möchte, muss auch hohe Kursschwankungen in Kauf nehmen.



Fondsspezifische Besonderheiten

Jeder Fonds veranlagt nach einer bestimmten Strategie in bestimmte Anlageklassen. Daraus können sich spezifische Risiken ergeben (z.B.: politische Unruhen können eine Volkswirtschaft und die Währung eines Landes gefährden). Diese stehen im offiziellen Fondsprospekt bzw. können vom Bankberater oder der -beraterin erklärt werden. Die Gesetze sind hier zu meinem Schutz sehr streng. Zu jedem Fonds gibt es offizielle Unterlagen, in denen ganz genau steht, was der Fonds „kann“ und „darf“.



Verluste

Die Kurse von Wertpapieren – und damit der Fondspreis – können fallen. Somit sind beim frühzeitigen Verkauf Verluste beim eingesetzten Kapital möglich. Bei einzelnen Investments ist auch ein Ausfall denkbar (z.B. Konkurs). Durch die breite Streuung im Fonds werden solche Ausfälle im Idealfall durch die Erträge anderer Investments kompensiert. Was man jedoch in jedem Fall wissen sollte: Es gibt bei Fonds keine Kapitalgarantie, das heißt, man kann Geld verlieren!



Risikostreuung

Mit einem Fonds wird mein Geld auf viele Anlageklassen verteilt. Das bedeutet, dass der Verlust in einem Bereich vom Gewinn in einem anderen aufgefangen werden kann. Das Risiko wird „gestreut“.

Wie komme ich an Fonds?

Über meine Hausbank oder meinen Vermögensberater

Meine Vorteile dabei:

Sie beraten mich. ✓

Sie erstellen mit mir ein Kundenprofil. ✓

Sie kennen meine Bedürfnisse in Sachen Geldanlage. ✓

Sie erklären mir alles. ✓

Ich muss mich um nichts mehr kümmern. ✓



Welche Kosten fallen an?

- **Ausgabeaufschlag:**

Eine einmalige Gebühr, die beim Kauf von Fondsanteilen anfällt.

- **Verwaltungsgebühr:**

Sie deckt die Kosten des Fondsmanagements, also der professionellen Betreuung des Fonds.

- **Transaktionskosten:**

Spesen für Käufe und Verkäufe von Wertpapieren innerhalb des Fonds.

Außerdem können auf Seiten des Anlegers noch Kontoführungsgebühren, Depotkosten und Steuern auf den Gewinn anfallen.

Meine Bank oder Vermögensberater stellt mir alle Kosten transparent dar!



Mein Weg zum Fonds.



1. Überlegen: **Wieviel Geld habe ich?**

Wie lange will ich es angelegt lassen?



2. **Termin** mit meiner Bank oder Vermögensberater vereinbaren für ausführliche Beratung.



3. Zu meiner Bank oder meinem Vermögensberater gehen und **Kundenprofil** erstellen lassen.



4. **Fonds** passend zu meinem Profil **aussuchen**.



5. Über **Kosten** informieren lassen.



6. **Alles klar? Ja!**

... dann steht einem Abschluss nichts im Wege.

So einfach geht das.?!



Karl entschließt sich zu einer breit gestreuten Veranlagung mittels Investment in einen Fonds. Er gibt seiner Anlage zunächst einen mittelfristigen Zeitraum von 5 Jahren, um sich zu entwickeln. Bis dahin muss er sich um nichts mehr kümmern.

Ilse hat sich für regelmäßige Einzahlungen in einen Fonds entschieden. Sie wird 50 Euro monatlich einzahlen. In 15 Jahren entscheidet sie, ob sie weiter anlegt oder sich jeden Monat einen Betrag auszahlen lässt (Auszahlungsplan).

Meine Fonds-Notizen:

Das möchte ich am Ende mit meinem Geld machen:

Ich habe ein Sparbuch: Ja Nein

Ich habe einen Bausparer: Ja Nein

Ich will regelmäßig anlegen: Ja Nein

Ich will auf einmal einzahlen: Ja Nein

➤ Wenn ja, so viel Geld habe ich: _____

Das Geld soll _____ Jahre für mich arbeiten.

Der Fonds-Wissenstest.

- A. Schon mit kleinen monatlichen Beträgen kann man mit F_____ Geld anlegen.
- B. Fonds bestehen aus verschiedenen Anlage _____ (z.B.: Aktien, Anleihen ...).
- C. Einen Fonds bekomme ich bei meiner B_____.
- D. Es gibt nicht nur den Weltspartag, sondern auch den Weltf_____ tag!

Für den Inhalt verantwortlich:

Vereinigung ausländischer
Investmentgesellschaften in Österreich (VAIÖ)
Beckgasse 22/5
1130 Wien
Tel: +43 664 26 26 911
+43 1 944 82 54
E-Mail: berndt.may@vaioe.at
Generalsekretär:
Berndt May

Vereinigung Österreichischer
Investmentgesellschaften (VÖIG)
Leopold-Moses-Gasse 4/Stiege 1/3.Stock/Top 1B
1020 Wien
Tel: +43(0)1-7188333
Fax:+43(0)1-7188333-8
E-Mail: voeig@voeig.at
Generalsekretär:
Mag. Dietmar Rupar

Disclaimer

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung von Texten und Daten einschließlich Speicherung und Nutzung auf optischen und elektronischen Datenträgern nur mit vorheriger Zustimmung der VAIÖ & VÖIG. Die Verwertung von Daten inklusive Einspeisung in Online-Dienste, Databases oder Web Sites durch unberechtigte Dritte ist untersagt.

Die VÖIG und die VAIÖ haften nicht für Schäden, die aus inkorrekten oder verspäteten Inhalten oder aus Handlungen resultieren, die im Vertrauen auf die Richtigkeit des Inhaltes getätigt wurden.

Die enthaltenen Informationen stellen keine Rechts- oder Anlageberatung sondern lediglich eine Information dar.



Eine Initiative der österreichischen
Investmentfondsbranche.